

Interviews mit UnruheständlerInnen

Sieglinde Diedrich

KIM kompakt: An meinem ersten Tag als Rentnerin werde bzw. habe ich als Erstes

Sieglinde Diedrich:... bin ich nicht schon um 5.30 Uhr aufgestanden, sondern habe den Tag ein wenig später geruhsam angehen lassen, mit einer Tasse Kaffee, und die Zeitung schon am Morgen gelesen statt, wie davor, erst ab 22 Uhr.

KIM kompakt: Wie viele Jahre hast Du im KIM gearbeitet und was war vor dieser Zeit?

Sieglinde Diedrich: Gleich nach dem Abitur war ich bereits von 1974-1975 an der Bibliothek der Uni Konstanz und habe meine Ausbildung zur Diplom-Bibliothekarin mit dem Praxisjahr hier begonnen. Es gab damals die Hochschule der Medien in Stuttgart noch nicht, alle Startenden für die Laufbahn des Diplom-Bibliothekars in Baden-Württemberg begannen mit einem praktischen Jahr an einer wissenschaftlichen Bibliothek und studierten dann verwaltungsintern an der Bibliotheksschule Baden-Württemberg in Stuttgart. Danach arbeitete ich an der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart und wechselte zum 01.06.1980 an die Bibliothek der Uni Konstanz.

KIM kompakt: Was waren Deine Stationen und Tätigkeiten im KIM?

Sieglinde Diedrich: Nach heutiger Struktur war ich zunächst für den Benutzungsservice zuständig und dann bis zu meiner Baby- und Familienpause, die im August 1983 startete, als Abteilungsleiterin der Benutzung. In meiner Familien-Beurlaubungs-Phase begann ich am 01. November 1990 wieder zu arbeiten, aber nur mit einem geringen Kontingent, 1 Tag in der Woche, und stieg zum 01.04.1995 wieder halbtags ein. Seit da bin ich

an der Information an der KIM Beratung in steigenden Anteilen, wie es familienbedingt jeweils möglich war. In meiner Familienpause gab es die heutigen Angebote zur Kinderbetreuung noch nicht.

Seit 01.01.2012 bis zu meinem Ruhestand ab 01.01.2020, arbeitete ich mit 85 %.

KIM kompakt: Nenne ein Ereignis, an das Du dich im KIM gern bzw. ungern erinnerst!

Sieglinde Diedrich: Ein Schock für uns und auch für mich war die Asbest-Schließung der Bibliothek am 05.11.2010. Über das Wochenende wurden die Arbeitsplätze, die in der Bibliothek angesiedelt waren, notbehelfsmäßig in den Buchbereich N verlegt, wo wir am Montag darauf mit einer sehr improvisierten Version der Beratungstheke unsere Arbeit begannen. Im Laufe der Zeit konnten wir die Theke, die nur aus 2 nebeneinander gestellten Tischen mit PCs darauf bestand, weiterentwickeln, auch ein paar Schränke dazu beschaffen, so dass eine annehmbare, professionell wirkende Interims-Situation entstand.

KIM kompakt: Am meisten vermissen werde ich...

Sieglinde Diedrich:.. alle meine BenutzerInnen (Studierende, Akademiker und Mittelbau, und Externe), sowie mein enges Info-Team und alle Kolleginnen und Kollegen vom KIM, mit denen ich immer gerne zusammengearbeitet habe.

KIM kompakt: Was für Pläne hast Du für Deinen Ruhestand?

Sieglinde Diedrich: Ich freue mich auf mehr Zeit, um all die Dinge anzugehen, für die ich bisher keinen Freiraum hatte. Ich möchte

meine Sprachkenntnisse für diverse Sprachen verbessern, gerne wieder mehr für Gesundheit und Fitness tun, meinen Garten mit einem guten Buch in der Hand genießen, mehr Zeit mit Freunden verbringen, und vieles mehr. Und hoffe, mich möglichst vielfältig meinem



wichtigsten Hobby, dem Reisen, hingeben zu können und weitere Teile der Welt kennen zu lernen. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen, die mir in meinem Abschiedsbuch so viele tolle Tipps gegeben haben!



Rosa Heim

KIM kompakt: An meinem ersten Tag als Rentnerin werde ich als Erstes ...

Rosa Heim:...gemütlich mit meiner Familie frühstücken.

KIM kompakt: Wie viele Jahre hast Du im KIM gearbeitet und was war vor dieser Zeit?

Rosa Heim: Ich habe über 30 Jahre im KIM gearbeitet, vorher war ich 10 Jahre in einer Computerfirma in Konstanz.

KIM kompakt: Was waren Deine Stationen und Tätigkeiten im KIM?

Rosa Heim: Angefangen habe ich im Abend- und Samstagsdienst an der Verbuchung und



in der Mediothek. Mit der Zeit habe ich meine Arbeitszeit dann aufstocken können und habe dann Vollzeit gearbeitet, zuerst hauptsächlich in der Mediothek, später im Benutzungsservice. Ab 2002 habe ich mich auch um die Beschilderung in der Bibliothek gekümmert und habe den Recherchierdienst übernommen. In den letzten ca. anderthalb Jahren arbeitete ich für das Universitätsarchiv.

KIM kompakt: Nenne ein Ereignis, an das Du dich im KIM gern bzw. ungern erinnerst!

Rosa Heim: In der Mensa hat mich eine Studentin angesprochen: „Sie sind doch die, die immer die vermissten Bücher findet, wie machen sie das?“ Es wurde ein etwas längeres Gespräch...

Nicht so schön war natürlich die Schließung der Bibliothek wegen der Asbestfunde.

KIM kompakt: Am meisten vermissen werde ich...

Rosa Heim: den Kontakt zu meinen Kolleginnen und Kollegen

KIM kompakt: Was für Pläne hast Du für Deinen Ruhestand?

Rosa Heim: Ich habe noch keine konkreten Pläne...das wird sich mit der Zeit entwickeln.